

Konzeptgrundlage zur langfristigen
Qualitätssicherung für touristische Wege mit
regionaler Bedeutung
in der Planungsregion Vorpommern

- Radweg Hamburg-Rügen -



Radweg Hamburg-Rügen (HRR)

Tabelle 1

Kategorie:	Radweg		
Anknüpfung an/ Überlagerung mit:	Ostseeküsten-Radweg (OKR), Trebeltal-Rundweg (RTR), Östlicher Backstein-Rundweg (OBR), Rügen-Rundweg (RRW), Ostseeküsten-Wanderweg (OKW), Heilige Birgitta Weg (HBW), Möranenweg E10 (MW_E10)		
Streckenkilometer: (gesamt in M-V)	130,7 km (525,5 km)		
Anteile:	gut	6,8 km	5,2 %
	gut befahrbar	61,1 km	46,7 %
	schlecht befahrbar	49,3 km	37,7 %
	unzumutbar	13,6 km	10,4 %
	nicht befahren	0 km	0 %
Anteil Straßen:	28,5 % (37,2 km) auf Straßen		

Der Radweg Hamburg-Rügen beginnt seinen Verlauf in der Planungsregion Vorpommern in Nehringen. In seinem Verlauf entspricht er ungefähr der Radwege-Variante des Wanderweges der Heiligen Birgitta. Er erschließt die Fläche zwischen Tribsees, Grimmen und Velgast. Dieser Weg verbindet zudem Gäste aus der Metropolregion Hamburg mit der Stadt Sassnitz auf Rügen. Durch den dort in der Nähe befindlichen Fährhafen ist eine gute Anbindung an weitere Ostsee-Anrainer gegeben. Der HRR ist vor allem durch seine gute Wegweisung auffällig, die mit 80 % guter Ausweisung zu den höchsten im Untersuchungsgebiet zählt. Die vielen kleinen Nebenstraßen im Routenverlauf verhindern eine noch bessere Einstufung. Aufgrund der unbefestigten Abschnitte in erheblichem Umfang kommt der Wert für die unzumutbaren Abschnitte zustande.

Die Streckenabschnitte

1. Nehringen – Franzburg/ Richtenberg

Dieser Streckenabschnitt beginnt zunächst mit den holprigen Straßen des Ortes Nehringen. Das dortige Kopfsteinpflaster setzt dem Fahrvergnügen ebenso zu, wie der sich anschließende straßenbegleitende Radweg mit seinen erheblichen Schäden und der Fahrbreite von 1,5 m. Zwischen Deyelsdorf und Tribsees wartet ein weiterer Streckenabschnitt mit einer unbefestigten Spurbreite von einem Meter auf. In Verbindung mit den dortigen Einschränkungen ist dieser Routenabschnitt als problematisch zu bewerten. Nach dem Abzweig Tribsees ist der Routenverlauf durch die straßenbegleitenden Wege und der Führung auf der Straße selbst in gutem Zustand. Noch vor Franzburg verläuft die Route entlang des Waldrandes, wobei Schäden in der Fahrbahn erneut für eine mangelhafte Einordnung der Abschnitte verantwortlich sind.

2. Franzburg/ Richtenberg – Stralsund

Hinter Richtenberg und entlang der L 192 ist der Streckenabschnitt durch erhebliche Schäden und Poller charakterisiert. Vor Steinhagen zweigt die Route ab, wird jedoch durch Wegesperren eingeschränkt. Der gesamte weitere Verlauf bis Stralsund verläuft auf gut befahrbaren Abschnitten durch den Wald und anschließend straßenbegleitend entlang der B 194 auf gut ausgebauten Wegen.

3. Stralsund (Stralsund) – Bergen auf Rügen

Der Weg auf die Insel verläuft über den alten Rügendamm als straßenbegleitender Radweg als geteilte Verkehrsführung zusammen mit dem Fußverkehr. Nach Erreichen der Insel beginnt der Radweg zunächst auf einem unbefestigten Abschnitt mit erheblichem Relief. Nach einem sich anschließenden Teilstück auf der Straße wird wiederum auf einen geschotterten schmalen Wegeabschnitt von 1,0 m Breite geführt. Darauf folgt ein unbefestigter Abschnitt über eine Ackerfläche, welcher durch Bewuchs und Unebenheiten stark eingeschränkt ist. Unterbrochen durch einen sehr guten Radwege-Abschnitt, folgen wieder 2,5 km auf schmalen, unbefestigten und bewachsenen Wegen. Über eine sehr gut ausgebaute Betonspurbahn wird der südlichste Punkt dieser Route auf der Insel Rügen bei Venzvitz erreicht. Weiter nördlich nach Poseritz ist der Weg durch einen Schlagbaum oder Umlaufsperre eingeschränkt. Anschließend sind kaum Einschränkungen bis kurz vor und hinter

M:\Projekte\RPV\218060_Texte\Auswertung\HRR\HRR_Auswertung_KonTour
Wege VP.docx

Puddemin dokumentiert. Vor Puddemin ist die Wegeföhrung wieder durch Sperren eingeschränkt. In Richtung Groß Schoritz föhrt ein naturbelassener Abschnitt neben der Straße zur nächsten Ortschaft. Diese Abschnitte sind zum Radfahren sehr ungeeignet. Auch die zwischen Groß Schoritz und Dumsewitz verlaufenden Spurplatten bedeuten einen mangelhaften Routenverlauf. Nahezu der gesamte weitere Verlauf bis Garz, um Garz herum und bis Putbus ist durch Abschnitte mit wassergebundener Wegedecke gekennzeichnet. Bewuchs und Unebenheiten sorgen für deutliche Einschränkungen, den dieser Routenverlauf auf etwa 15 km hinterlässt. Es verwundert daher nicht, dass diese Abschnitte mit dem Europäischen Fernwanderweg E 10 – Moränenweg bis kurz vor Putbus übereinstimmen und anschließend auch bis Bergen einen Verlauf teilen. Ein guter Wanderweg ist kein guter Radweg. Hinter Putbus bleibt der Weg zunächst unbefestigt und wird auf seinem Verlauf durch den Forst Pastitz auch durch Schlagbäume versperrt. Bis Bergen weiterführend gelangt der Radwanderer auf Straßen guter Befahrbarkeit, wobei der betonierte Abschnitt durch den Ort Neklade durch seine Schäden an der Oberfläche für Einschränkungen sorgt.

4. Bergen auf Rügen – Sassnitz

Von Bergen aus föhrt die Route mit teilweise beachtlichem Relief als straßenbegleitender Weg nach Lietzow und durch die Semper Heide. Dieser Streckenabschnitt, wie auch der sich anschließende bis Sassnitz, bleibt straßenbegleitend und ist als gut befahrbar einzustufen. Die Route endet am Bahnhof in Sassnitz, könnte aber auch zum Fährterminal nach Mukran umgestaltet werden.

Anlage I

Übersichtskarte zu Streckenverlauf

Übersichtskarte zu Wegweisung

Übersichtskarte zu Gefahrenstellen

Übersichtskarte zu Zustandskategorie

Karten zu Streckenabschnitten